

Auf den Spuren alter Verbindungen – Kloster Ettal und Lauingen

Lauingen (AGr). Die Landesausstellung „Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern“, die im Kloster Ettal gezeigt wird, gab dem Kulturmarkt Lauingen den Anlass, die alten Verbindungen zwischen Ettal und Lauingen bewusst zu machen. Im Jahre 1330 habe Kaiser Ludwig der Bayer, so der Leiter der Exkursionsgruppe, Georg Wörishofer, das Benediktinerkloster Ettal gestiftet. Das Kloster habe auch Einkünfte der beiden Stadtpfarreien St. Martin und St. Johannes in

Gundelfingen sowie der Stadtpfarrei St. Martin in Lauingen erhalten. Der Augsburger Bischof Heinrich von Schöneck habe nämlich am 13. September 1340 dem Kloster diese doch weit entlegenen Pfarreien einverleibt. Eine Folge davon sei gewesen, dass das Kloster nicht nur Einkünfte aus diesen Pfarreien bezogen, sondern auch Geistliche zur Seelsorge dorthin präsentiert habe. Bemerkenswert sei ferner, dass ein Lauinger Bürgersohn Abt des Klosters Ettal gewesen sei:

Placidus I. Gall sei 1549 zum Abt des Klosters Ettal gewählt worden. In besonderer Weise habe er sich bis zu seinem Tod am 17. Dezember 1566 für die Instandsetzung von Kloster und Kirche eingesetzt, die 1552 von den Truppen des Kurfürsten Moritz von Sachsen verwüstet worden seien. Die Klosterchronik habe ihm deswegen den ehrenden Beinamen eines „zweiten Stifters“ gegeben. Zum Programm zählte neben dem Besuch der Landesausstellung auch eine Besichtigung

des Passionstheaters in Oberammergau. Auf dem Ortsrundgang sprach Georg Wörishofer bedeutsame Sehenswürdigkeiten an, zu denen die Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul sowie das Pilatushaus gehört. In Oberammergau habe das Schnitzen – auch von Krippen – eine tiefe Wurzel. Mit Krippen und weihnachtlichem Brauchtum beschäftige sich auch der Kulturmarkt. Zuletzt habe dies die große Krippenausstellung des Jahres 2017 deutlich gemacht.

Georg Wörishofer dankte abschließend dem 1. Vorsitzenden des Kulturmarktes Lauingen e.V., Anton Grotz, für seine vielfältige Vereinsarbeit, die einen wichtigen Beitrag zur Kultur in Lauingen und darüber hinaus leiste.

Anton Grotz erwiderte den Dank an Georg Wörishofer, der auch diese Tagesfahrt durch seine fachkundigen und kurzweiligen Führungen wieder zu einem besonderen Erlebnis gemacht hat.

Keisanteiger 29.09.2018